

Antrag

der Fraktion der CDU

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Alumni-Management an baden-württembergischen Hochschulen

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. wie und in welcher Form ein Alumni-Management an den baden-württembergischen Hochschulen stattfindet (aufgegliedert nach Hochschulen);
2. wie sie das bestehende Alumni-Management an den Hochschulen konkret – finanziell und personell – unterstützt;
3. wie sie das jetzige Alumni-Management an baden-württembergischen Universitäten, gerade hinsichtlich der Interdisziplinarität, einschätzt;
4. ob ihr die durch Alumni-Management generierten Einnahmen für die Hochschulen bekannt sind;
5. wie sie das Alumni-Management an baden-württembergischen Universitäten im internationalen Vergleich bewertet;
6. welche Möglichkeiten sie sieht, das bestehende Alumni-Management an den Hochschulen auszubauen, um so noch mehr vom Erfahrungsschatz, dem Netzwerk und dem Wissen der Absolventinnen und Absolventen profitieren zu können;
7. welche Maßnahmen die Landesregierung – zur Unterstützung der Hochschulen – plant und welche Ideen die Landesregierung hat, um ehemalige Hochschulabsolventinnen und -absolventen, auch über ihren Abschluss hinaus, weiterhin in der Universitätsentwicklung als Multiplikatoren zur Vernetzung oder im Bereich der Forschung einzubinden;

8. inwieweit die Möglichkeit besteht, durch eine Änderung von § 9 des Landeshochschulgesetzes die Einrichtung von Alumni-Netzwerken zu erleichtern;
9. wie die Landesregierung einer Änderung von § 9 des Landeshochschulgesetzes entsprechend dem Vorbild des Bayerischen Hochschulgesetzes gegenübersteht und wie sie die in Artikel 17 Absatz 1 Satz 6 niedergelegte Regelung des Bayerischen Hochschulgesetzes im Hinblick auf eine Anwendung in Baden-Württemberg bewertet.

12.11.2021

Hagel, Sturm, Dr. Schütte
und Fraktion

Begründung

Um die Herausforderungen einer modernen Wissenschaftswelt zu meistern, wird es in Zukunft immer mehr um eine Profilbildung, um den Wettbewerb der besten Köpfe und um eine bessere Außendarstellung der Universitäten und Hochschulen gehen. Ein zielgerichtetes Alumni-Management birgt hierfür große Chancen, da ehemalige Absolventinnen und Absolventen ein wichtiges Netzwerk von Fachkräften und Führungskräften bilden und somit einen wertvollen Beitrag zur Außendarstellung leisten können. Problematisch ist, dass Absolventinnen und Absolventen weder Angehörige noch Mitglieder der Hochschulen sind und somit erhebliche Hürden bei der Vernetzung und Interaktion bestehen. Ein Alumni-Verzeichnis und beispielsweise eine lebenslange E-Mailadresse könnten hier hilfreich sein. Die entsprechenden Regelungen im Bayerischen Hochschulgesetz könnten ggf. als Vorbild dienen (Artikel 17 Absatz 1 BayHSchG).

Stellungnahme*)

Mit Schreiben vom 16. Dezember 2021 Nr. 4-6930/133/2 nimmt das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

1. *wie und in welcher Form ein Alumni-Management an den baden-württembergischen Hochschulen stattfindet (aufgliedert nach Hochschulen);*
2. *wie sie das bestehende Alumni-Management an den Hochschulen konkret – finanziell und personell – unterstützt;*

Die Ziffern 1 und 2 werden zusammen beantwortet.

An der Mehrzahl der Hochschulen in Baden-Württemberg ist ein Alumni-Management fest verankert. Einzelne Hochschulen, die bislang kein systematisches Alumni-Management etabliert haben, beabsichtigen dies. Die Ansiedlung des Alumni-Managements an den Hochschulen ist unterschiedlich. Oftmals ist es de-

*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

zentral auf der Ebene der Fakultäten angesiedelt, teilweise zentral in den Rektoraten. An verschiedenen Hochschulen wird das Alumni-Management von einem rechtlich selbstständigen Verein oder in Zusammenarbeit mit einem Verein betrieben. Die Tätigkeiten des Alumni-Management umfassen unter anderem die Vernetzung über soziale Netzwerke, Informationen für die Alumni und Alumnae, Aufbau und Pflege von Alumni-Datenbanken sowie Durchführung und Begleitung von Veranstaltungen. Für eine detaillierte Betrachtung wird auf die angefügte Übersicht der Rückmeldungen der Hochschulen verwiesen (*siehe Anlage*).

Die Förderung der Verbindung der Hochschulen zu ihren Absolventinnen und Absolventen fällt gemäß § 2 Abs. 1 Satz 4 Landeshochschulgesetz (LHG) unter die Aufgaben der Hochschulen, die aus dem Grundhaushalt zu leisten sind.

3. wie sie das jetzige Alumni-Management an baden-württembergischen Universitäten, gerade hinsichtlich der Interdisziplinarität, einschätzt;

Zentrales Anliegen des Alumni-Managements ist es, die Verbindung zwischen der Universität, den ehemaligen Studierenden sowie zu in- und ausländischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu schaffen und aufrecht zu erhalten und damit ein weltweites und interdisziplinäres Netzwerk zu schaffen. Dazu gibt es an den Universitäten zahlreiche Networking-Angebote auf dem Campus und online sowie Datenbanken und Portale, die dem regelmäßigen Austausch der Alumni und Alumnae untereinander und mit der Hochschule sowie der Erschließung neuer Kontakte dienen.

4. ob ihr die durch Alumni-Management generierten Einnahmen für die Hochschulen bekannt sind;

Dem Wissenschaftsministerium liegen keine Informationen vor, in welchem Umfang die Hochschulen durch die Alumni-Arbeit bzw. durch das Alumni-Management Einnahmen erzielen.

5. wie sie das Alumni-Management an baden-württembergischen Universitäten im internationalen Vergleich bewertet;

Eine umfassende Bewertung des Alumni-Managements an baden-württembergischen Universitäten ist im Rahmen dieser Anfrage nicht möglich. Während insbesondere an angelsächsischen Universitäten, aufgrund der großen Bedeutung privater Finanzierung, Fundraising und Reputationsmanagement eine große Rolle spielen, wird an den Universitäten des Landes das Alumni-Management mit der Perspektive auf internationales Studierenden- und Forschungsmarketing und mit Blick auf die Hochschulaufgaben mit Wirkung für die Gesellschaft und Umwelt und einem erhöhten sozialen, gesellschaftlichen aber auch wirtschaftlichem Engagement von Universitäten in der Region und zur Bildung eines Netzwerks zum Austausch gesellschaftlich relevanter Themen aus Wissenschaft, Bildung, Forschung und Wissenschaftspolitik auch über die Grenzen von Fachdisziplinen gedacht und weiterentwickelt.

Die Universitäten in Deutschland und in Baden-Württemberg nehmen international eine starke Rolle bei der Entwicklung systematischer Forscher-Alumni-Strategien ein. Forscher-Alumni sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die einen Forschungsaufenthalt in Deutschland verbracht haben und inzwischen wieder im Ausland forschen. Die Forscher-Alumni und Forscher-Alumnae unterstützen den Ausbau internationaler Forschungskooperationen, fungieren als Botschafterinnen und Botschafter sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und sind für die Rekrutierung wissenschaftlichen Spitzenpersonals förderlich.

Sechs Landesuniversitäten wurden für ihre Forscher-Alumni-Strategien im Rahmen des Wettbewerbs der Alexander von Humboldt Stiftung (AvH) ausgezeichnet (Heidelberg, Hohenheim, Konstanz, Mannheim, Stuttgart und Tübingen). Die Ideenwettbewerbe führt die AvH aktuell nicht mehr durch. Zusammen mit Nord-

rhein-Westfalen bildete Baden-Württemberg die Spitzengruppe mit jeweils sechs von insgesamt 23 ausgezeichneten Universitäten. Dieser Erfolg kann als Indikator für die erfolgreichen Alumni-Aktivitäten der baden-württembergischen Universitäten im internationalen Vergleich betrachtet werden.

6. *welche Möglichkeiten sie sieht, das bestehende Alumni-Management an den Hochschulen auszubauen, um so noch mehr vom Erfahrungsschatz, dem Netzwerk und dem Wissen der Absolventinnen und Absolventen profitieren zu können;*
7. *welche Maßnahmen die Landesregierung – zur Unterstützung der Hochschulen – plant und welche Ideen die Landesregierung hat, um ehemalige Hochschulabsolventinnen und -absolventen, auch über ihren Abschluss hinaus, weiterhin in der Universitätsentwicklung als Multiplikatoren zur Vernetzung oder im Bereich der Forschung einzubinden;*

Die Ziffern 6 und 7 werden zusammen beantwortet.

Das Wissenschaftsministerium misst der Alumni-Arbeit an den Hochschulen eine große Bedeutung bei. Das Alumni-Management und die Bindung zu den Ehemaligen bietet der Hochschule vielfältige Chancen, wenn diese in die strategische Entwicklung integriert und zu den strategischen Handlungsfeldern der Hochschule in Beziehung gesetzt werden. Alumni und Alumnae bringen ihre Expertise ein, geben wertvolle Impulse und tragen dazu bei, dass sich ihre Alma Mater in innovativer und lebendiger Weise weiterentwickelt. So nehmen Alumni und Alumnae beispielsweise Beirats- oder Beratungsfunktionen an den Hochschulen wahr. Das Wissenschaftsministerium begrüßt daher die Aktivitäten der Hochschulen, um ihre Absolventinnen und Absolventen, an sich zu binden. Das interdisziplinäre Alumni-Netzwerk bietet eine institutionelle Plattform für den Wissens- und Erfahrungsaustausch sowie für den Aufbau von Forschungs Kooperationen. Die Alumni-Arbeit leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Aufbau von globalen Partnerschaften gemäß den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (SDG 17).

Nachfolgende mögliche Handlungsfelder sieht die Landesregierung, um das Alumni-Management der Hochschulen weiter auszubauen und ehemalige Absolventinnen und Absolventen als Multiplikatoren einzubinden:

- Aufbau eines systematischen Fundraisings oder zielgruppenspezifischen Marketings (um Alumni und Alumnae beispielsweise für Großspenden zu gewinnen);
- Einbeziehung von Alumni und Alumnae in Mentoring- und Förderangebote im Rahmen der Career Center oder des Gründungsmanagements;
- Gewinnung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zur Unterstützung der Hochschule in verschiedensten Bereichen oder bei der Vernetzung mit der Gesellschaft und der Wirtschaft;
- Aufbau und Erweiterung von Forschungs Kooperationen.

8. *inwieweit die Möglichkeit besteht, durch eine Änderung von § 9 des Landeshochschulgesetzes die Einrichtung von Alumni-Netzwerken zu erleichtern;*
9. *wie die Landesregierung einer Änderung von § 9 des Landeshochschulgesetzes entsprechend dem Vorbild des Bayerischen Hochschulgesetzes gegenübersteht und wie sie die in Artikel 17 Absatz 1 Satz 6 niedergelegte Regelung des Bayerischen Hochschulgesetzes im Hinblick auf eine Anwendung in Baden-Württemberg bewertet.*

Die Ziffern 8 und 9 werden zusammen beantwortet.

§ 9 LHG regelt die Mitgliedschaft und Mitwirkung an der Hochschule. Die Mitgliedseigenschaft sowie die Mitwirkung an Entscheidungen innerhalb der Hoch-

schulen sind weder kausal noch erforderlich für die Einrichtung eines Alumni-Netzwerks. Jeder Hochschule steht es frei, ein solches Netzwerk einzurichten und gemäß § 12 Absatz 1 Satz 2 LHG die Kontaktdaten der Absolventinnen und Absolventen zur Pflege der Verbindung gemäß § 2 Absatz 1 Satz 4 LHG zu speichern und zu nutzen, soweit die betroffenen Personen dem nicht widersprochen haben. Auf dieser Grundlage können die Hochschulen zum Beispiel ein Alumni-Verzeichnis führen. Eine Gesetzesänderung von § 9 LHG ist dafür nicht erforderlich.

Aus Artikel 17 des Bayrischen Hochschulgesetzes (BayHSG) ergibt sich keine weitere Vereinfachung hinsichtlich der Vernetzung und Interaktion. Nach dem Wortlaut des Artikel 17 Absatz 1 Satz 6 BayHSG können die Hochschulen in ihrer Grundordnung weitere Personen, zum Beispiel Alumni, als Mitglieder der Hochschule vorsehen. Diese weiteren Personen werden jedoch keiner Mitgliedergruppe nach Art. 17 Absatz 2 BayHSG zugeordnet, wirken nicht an der Selbstverwaltung nach Art. 18 Absatz 1 Satz 2 BayHSG mit und gelten nicht als Mitglieder der Hochschule im Sinne des Art. 26 Absatz 1 Satz 2 BayHSG. Das bedeutet, dass die Mitgliedschaft für diese weiteren in der Grundordnung aufgenommenen Personengruppen nicht die sonst üblichen Rechte und Pflichten zur Folge hat. Eine weitergehende Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ergibt sich aus Artikel 17 BayHSG nicht. Eine Änderung des § 9 LHG nach dem Vorbild des Artikel 17 BayHSG ist daher nicht vorgesehen.

Bauer

Ministerin für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

Anlage zu DS 17/1248

1. wie und in welcher Form findet ein Alumni-Management an den baden-württembergischen Hochschulen statt (aufgegliedert nach Hochschulen);

Rückmeldungen der Hochschulen

Hochschule	Alumni-Management
Universität Freiburg	Das Alumni-Management wird gemeinsam von der Universität Freiburg (seit 1.10.2021: Abteilung Beziehungsmanagement und Alumni, zuvor bis 30.9.2021: Abteilung Alumni) und dem rechtlich selbstständigen Verein „Alumni Freiburg e. V.“ gestaltet, dem vor einigen Jahren eine unselbstständige Alumni-Stiftung unter dem Dach der Neuen Universitätsstiftung Freiburg (NUS) zur Seite gestellt wurde. Die strategische und inhaltliche Verantwortung für die Alumni-Arbeit liegt bei der Universität. Die Abteilung Beziehungsmanagement und Alumni ist im neuen Geschäftsbereich Wissenschaftskommunikation und Strategie der Universitätsleitung angesiedelt und damit direkt im Rektorat verankert.
Universität Heidelberg	Hauptamtliche Mitarbeitende betreuen in einer eigens dafür eingerichteten Abteilung (Stabsstelle des Rektors) ein weitverbreitetes, fachübergreifendes Alumni-Netzwerk im In- und Ausland mit einem breiten Spektrum an Angeboten in Präsenz wie auch digital.
Universität Hohenheim	Die Alumni-Arbeit findet fachübergreifend sowie auf Fachebene statt. Die universitätsweite, fachübergreifende Alumni-Arbeit wird durch eine hauptamtliche Mitarbeiterin begleitet, die Initiativen auf Fachebene sind privat über Vereine oder über nicht rechtlich verfasste freie Gruppierungen organisiert.
Karlsruher Institut für Technologie	Es gibt ein zentrales Alumni-Management, das in der Abteilung „Career Service & Alumni“ in der Dienstleistungseinheit „Innovations- und Relationsmanagement - IRM“ beim Vizepräsidenten für Innovation und Internationales angesiedelt ist. Die Alumni melden sich aktiv im Alumni-Netzwerk an. Das Alumni-Management wird durch ein Customer Relation Management (CRM) System gestützt. Für die Alumni gibt es verschiedene Angebote; von regelmäßigen Newslettern, Einladungen zu Netzwerk-Veranstaltungen über nationale und internationale „Stammtische“ bis hin zu Möglichkeiten sich materiell oder immateriell zu engagieren.
Universität Konstanz	Das Alumni-Management wird in einem organisierten Netzwerk durch den rechtlich selbstständigen Verein der Ehemaligen der Universität Konstanz e. V. betrieben. Die Netzwerkarbeit zu und mit den Alumni der Universität Konstanz verfolgt das Ziel, die Verbindung von ehemaligen und aktuellen Studierenden zu stärken, u. a. durch regelmäßige Informationen: Magazine, Newsletter, Veranstaltungen (fachbezogen und übergreifend), Projektarbeit- und Förderung (aus Vereinsmitteln), strategische Alumni-Arbeit mit ausgewählten Personen (Ambassador-Modell), Internationale Alumni-Arbeit, Schwerpunkt

Anlage zu DS 17/1248

	<p>Forscher-Alumni (in der Regel aus Drittmitteln, z. B. DAAD-Programm zur Bindung und Betreuung ausländischer Alumni).</p> <p>Das Alumni-Management wird über einen rechtlich selbstständigen eingetragenen Verein, Absolventum e. V. (www.absolventum.de) betrieben. Der Verein wurde im Rahmen eines Kooperationsvertrags der Universität mit einem fakultätsübergreifenden Alumni-Management beauftragt. Er existiert seit 1995 und hat aktuell 49 Regionalgruppen auf der ganzen Welt.</p> <p>Das Alumni-Management wird durch eine Stabsstelle des Rektors geleitet. Die Stabsstelle Alumni ist mit einem VZÄ als Leitung und derzeit vier studentischen Aushilfen besetzt. Das Alumni-Netzwerk „alumnius“ möchte mit seinen Aktivitäten den interkulturellen Austausch und die weitweite Vernetzung der Alumni mit ihrer Alma Mater fördern und so lebenslange Verbindungen zur Universität Stuttgart unterstützen. Absolventinnen und Absolventen werden über einen Brief des Rektors auf das Alumni-Netzwerk aufmerksam gemacht. Außerdem werden Informationen über das Alumni-Netzwerk bei Abschlussfeiern zur Verfügung gestellt. Mitglieder des Alumni-Netzwerks werden bspw. zu Veranstaltungen an der Universität eingeladen (z. B. Tag der Wissenschaft, Jahresfeier), erhalten Einladungen zu spezifischen Alumni-Veranstaltungen (je nach Kategorie z. B. regionale Alumni-Treffen im In- und Ausland, Jahrgangstreffen, Alumni Global Hour). Alumni-Veranstaltungen werden entweder eigenständig durch die Stabsstelle Alumni oder in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen an der Universität organisiert und durchgeführt.</p>
Universität Mannheim	
Universität Stuttgart	
Universität Tübingen	<p>Das Alumni-Management ist als Tätigkeitsbereich in der Hochschulkommunikation angesiedelt. 2016 schloss sich die Universität Tübingen der Forscher-Alumni-Initiative der Alexander von Humboldt-Stiftung an und baute im Rahmen ihrer Exzellenzinitiative das Tübingen Research Alumni Network TRACe zur Bindung von internationalen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern auf. Seit 2021 wurden die allgemeine Alumni-Arbeit und das forschungsbezogene TRACe zusammengeführt. Seitdem gibt es ein Sachgebiet „Alumni- und Netzwerkmanagement“. Das Alumni-Büro arbeitet engmaschig mit dem Tübinger Universitätsbund, dem rechtlich selbstständigen Verein der Freunde und Förderer.</p>
Universität Ulm	<p>Die Alumni-Geschäftsstelle ist in der Zentralen Universitätsverwaltung angesiedelt. Die Geschäftsstelle pflegt die Webseite, die Alumni-Datenbank und das LinkedIn-Profil der Universität, versendet regelmäßig Newsletter, organisiert Veranstaltungen wie z. B. Homecoming Days. Sie pflegt den Austausch und koordiniert Aktivitäten mit rechtlich selbstständigen Alumni-Vereinen und der Ulmer Universitätsgesellschaft. Sie ist mit anderen Hochschulen in alumni.net e. V. vernetzt. Die Absolventen erhalten mit ihren Abschlussunterlagen Informationen zu den Angeboten und Services. Auf Wunsch wird bei der Anmeldung eine lebenslange Mailadresse vergeben.</p>

Seite 2 von 8

Anlage zu DS 17/1248

Pädagogische Hochschule Freiburg	Derzeit ist der Aufbau eines Alumni-Managements nicht geplant.
Pädagogische Hochschule Heidelberg	Im Rahmen des Projekts „Transfer Together“ (BMBF-Programm „Innovative Hochschule“) wird derzeit ein zentrales Alumni-Management eingeführt. Die Vereinigung der Freunde der PH Karlsruhe e. V. wirbt gezielt Alumni als Mitglieder an. Die Satzungsziele des Vereins sind die Unterstützung der kulturellen und sozialen Belange der Hochschule und ihrer Studierenden, die Förderung der wissenschaftlichen Aufgaben der Hochschule und die Intensivierung der Verbindung zwischen Hochschule und Öffentlichkeit. Die Alumni unterstützen mit ihrer Mitgliedschaft im Freundeskreis diese Ziele. Darüber hinaus existieren in einigen Fächern dezentrale Alumni-Netzwerke.
Pädagogische Hochschule Karlsruhe	Ehemalige Studierende können sich für das Alumninetzwerk anmelden. Die Alumni werden in einer Datenbank geführt, das vom Rektoratssekretariat betreut wird.
Pädagogische Hochschule Ludwigsburg	Die Alumni-Arbeit steht noch am Anfang. Derzeit wird eine Datenbank von ehemaligen Studierenden und Mitarbeiter/-innen aufgebaut. Seit 2009 findet alle zwei Jahre das Lernfestival der Hochschule statt, als Format zum Austausch und zur Weiterbildung.
Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd	Das Alumni-Management ist in der Kommunikationsabteilung, dem Auslandsamt sowie den Studiengängen verortet. Die PH Schwäbisch Gmünd hat für ihre Studierenden, Beschäftigten und Alumni eine Gruppe im Netzwerk XING angelegt um einen unkomplizierten Kontakt und Austausch zu ermöglichen und die Berufswege der Alumni verfolgen zu können. 1965 wurde der Verein der Freunde gegründet mit dem Ziel der PH Schwäbisch Gmünd und ihre Studierenden zu fördern.
Pädagogische Hochschule Weingarten	Das Alumni-Management findet dezentral in den Fächern und Studiengängen statt. Der Kontakt zu den Ehemaligen findet zum Teil direkt und zum Teil über die Nutzung sozialer Netzwerke statt. Derzeit wird ein Konzept für ein hochschulweites Alumni-Management ausgearbeitet, dafür steht eine Teilzeitstelle zur Verfügung. Die Vereinigung der Freunde der PH Weingarten e. V. organisiert Veranstaltungen für ehemalige Studierende und Beschäftigte der PH Weingarten.
Hochschule Aalen	Für das Alumni-Management gibt es zentrale Ansprechpersonen innerhalb der Abteilung Kommunikation sowie teilweise dezentrale Ansprechpersonen in den Fakultäten und Studiengängen. Das Alumni-Management umfasst die Vernetzung durch Soziale Netzwerke, Aufbau und Pflege einer zentralen Alumni-Datenbank sowie die Durchführung von Vortragsreihen mit Alumni für Studierende. Alumni werden beispielsweise zu Veranstaltungen wie „Tag der offenen Tür“ eingeladen.
Hochschule Albstadt-Sigmaringen	Für das Alumni-Management gibt es keine zentrale Stelle. Die Alumni-Betreuung wird dezentral von den jeweiligen Fakultäten, insbesondere von der Fakultät Business and Management (BSM) betrieben. Es finden regelmäßig Alumni-Treffen mit dem Ziel der Vernetzung und Fachveranstaltungen statt, zu denen

Anlage zu DS 17/1248

	<p>die Alumni eingeladen werden. Die Fakultät BSM hat für diesen Zweck einen „Alumni-Verein“ gebildet. Studierende und Alumni werden seitens des Fördervereins (Verein der Freunde und Förderer e. V.) der Hochschule aktiv zur Vereinsmitgliedschaft aufgefordert und über diesen werden die Alumni zu Veranstaltungen etc. eingeladen.</p>
Hochschule Biberach a.d.R.	<p>Es gibt zwei Säulen der Alumni-Arbeit: Der Förderverein GdF (Gesellschaft der Freunde und Absolventen der Hochschule Biberach) sowie der zentrale Arbeitsschwerpunkt im Prorektorat für Lebenslanges Lernen bzw. der Abteilung Hochschulkommunikation und Marketing. Der Aufgabenbereich Alumni-Management ist in der Abteilung Hochschulkommunikation und Marketing angesiedelt und soll künftig ausgebaut werden. Einzelne zentrale Bausteine wurden in der Vergangenheit bereits entwickelt und durchgeführt, etwa der jährlich stattfindende HomeComingDay sowie digitale Kamingsgespräche. Die Veranstaltungen werden zentral organisiert.</p>
Hochschule Esslingen	<p>Das Alumni-Management wird derzeit stark fragmentiert und ohne Gesamtintegration betrieben. Zentral wird der Bereich Alumni-Arbeit durch einen Referenten im Bereich Fundraising mit geringem Stellen-Anteil abgedeckt. Einzelne Fakultäten bzw. Studiengänge betreiben dezentral Alumni-Management in sehr unterschiedlichen Ausmaß. Das zentrale Alumni-Management besteht primär in Form einer Registrierung in einer Datenbank und der Information der Alumni. Die eingetragenen Alumni erhalten 4 mal pro Jahr einen Newsletter mit aktuellen Entwicklungen und Veranstaltungshinweisen. Darüber hinaus werden vereinzelt Alumni-Treffen zentral unterstützt. Den Alumni wird keine lebenslange Mail-Adresse zur Verfügung gestellt.</p>
Hochschule Furtwangen	<p>Es gibt kein zentrales Alumni-Management. Dezentral erfolgt das Alumni-Management an einzelnen Fakultäten. An der Fakultät Wirtschaft ist die Alumni-Arbeit beispielsweise an einen ehrenamtlichen Verein ausgelagert.</p>
Hochschule Heilbronn	<p>Der Auf- und Ausbau der Alumni-Arbeit gehört zu den hochschulpolitischen Zielen der Hochschule Heilbronn. Die Hochschule ist Mitglied im Dachverband deutschsprachiger Alumni-Organisationen (acn). Es gibt kein flächendeckendes, zentral gesteuertes Alumni-Management. Alumni-Management erfolgt dezentral in den Fakultäten bzw. in einzelnen Studiengängen, wobei diese in unterschiedlichem Maß aktiv sind. Eine zentrale Alumni-Beauftragte im Rektorat agiert vorgelagert und steht vor allem im Austausch mit dem Förderkreis der Hochschule.</p>
Hochschule Karlsruhe	<p>Die Hochschule Karlsruhe hat eine Alumni-Service-Stelle in ihrem Center of Competence (CC) angesiedelt. Die Servicestelle für Alumni koordiniert alle Alumni-Aktivitäten mit Schnittstelle zum Rektorat, zu den Fakultäten (und die dort dezentral organisierte, fakultätsbezogene Alumni-Arbeit), Presse/Kommunikation, Gründerförderung, Wissenschaftliche Weiterbildung, Verbund der Stifter der HKA</p>

Seite 4 von 8

Anlage zu DS 17/1248

	<p>und Verein der Freunde der HKA. Neben der Bindung der Alumni an die Hochschule ist insbesondere auch die Vernetzung der Alumni mit den Studierenden ein wesentlicher Teil der Arbeit. Das Alumni-Netzwerk der Hochschule umfasst mehr als 4.000 Alumni. Die Hochschule ist bestrebt, das Netzwerk stetig auszuweiten und motiviert alle Absolventinnen und Absolventen, sich dem Netzwerk anzuschließen. Kontakt zu den Alumni wird über einen regelmäßigen Alumni-Newsletter und drei Social-Media-Kanäle gehalten. Den Alumni werden verschiedene Angebote unterbreitet, wie z. B. Alumni-Treffen, Teilnahme an der Wissenschaftlichen Weiterbildung oder Alumni-Mentoring.</p>
Hochschule Konstanz	<p>Es gibt kein zentrales Alumni-Management. Das Alumni-Management ist dezentral organisiert und wird durch die einzelnen Fakultäten in unterschiedlicher Form und Intensität durchgeführt.</p>
Hochschule Mannheim	<p>Ein zentrales Alumni-Management existiert an der Hochschule nicht. Interessierte Alumni haben die Möglichkeit, sich über den Verein der Freunde der Hochschule Mannheim zu vernetzen. Zusätzlich kümmern sich einige Fakultäten um ihre Alumni.</p>
Hochschule Nürtingen-Geislingen	<p>Die Alumni-Arbeit ist primär Aufgabe der Studiengänge und findet entsprechend dezentral statt. Unterstützt wird sie durch das zentrale Alumni-Management, das im Prorektorat für Karriere und Kooperation angesiedelt ist. Kommunikativer Dreh- und Angelpunkt ist der Alumni-Talk für Mitarbeitende, der einmal im Semester stattfindet.</p>
Hochschule Offenburg	<p>Das Alumni-Management wird durch die Hochschulkommunikation mit betreut. Des Weiteren ist der Verein der Freunde involviert. Es gibt keine extra Personalstelle. Die Alumni-Arbeit findet derzeit über den Verein der Freunde und Förderer e. V. (finanzielle Unterstützung von Studierenden durch Mitgliedsbeitrag der Ehemaligen bzw. Förderer), über die Hochschulkommunikation (Social Media Kanäle, Adressdatenbank, Betreuung von Alumni-Gruppen oder Einzelanfragen) und über die Graduate School (Internationale Studierende bzw. Ehemalige der Graduate School) statt. Alumni haben die Möglichkeit, sich in eine Datenbank einzutragen oder über die gängigen Social Media Kanäle wie LinkedIn, Facebook und Instagram untereinander in Verbindung bleiben.</p>
Hochschule Pforzheim	<p>Das Alumni-Management erfolgt dezentral in den Fakultäten.</p>
Hochschule Ravensburg-Weingarten	<p>Ein zentrales Alumni-Management existiert an der Hochschule nicht. Es gibt allerdings dezentrale Initiativen einzelner Studiengänge.</p>
Hochschule Reutlingen	<p>Das Alumni-Management ist auf Fakultäts- bzw. Studiengangsebene organisiert und sehr vielfältig. Es gibt mehrere Alumni- und Fördervereine, wobei der ESB Reutlingen Alumni e. V. mit knapp 5.000 Mitgliedern zu den größten Alumni-Vereinen in Deutschland zählt. Es gibt an der Hochschule Reutlingen keine eigenen Ressourcen für die Alumni-Arbeit. In der Regel ist das Alumni-Management einem Professor/</p>

Seite 5 von 8

Anlage zu DS 17/1248

	einer Professorin bzw. einem Mitglied der Fakultätsleitung zugeordnet. Der ESB Reutlingen Alumni e. V. unterhält ein eigenes Büro auf dem Campus.
Hochschule Rottenburg	Das Alumni-Management wird über den Förderverein der Hochschule sowie über die Studiengänge organisiert. Dabei werden jährliche Treffen für die Alumni veranstaltet, zusätzlich werden Alumni gezielt zu einzelnen Fachveranstaltungen eingeladen.
Hochschule Schwäbisch Gmünd	Ein Alumni-Management ist noch nicht etabliert.
Hochschule Stuttgart (Medien)	Das Alumni-Management erfolgt zum einen hochschulübergreifend durch den Verein der Freunde und Förderer der Hochschule in Zusammenarbeit mit dem Hochschul-Marketing und zum anderen durch die einzelnen Studiengänge, jeweils für deren Bereich.
Hochschule Stuttgart (Technik)	Das Alumni-Management ist zentral an der Stabsstelle Hochschulkommunikation angedockt. Das Alumni-Management an der Hochschule für Technik Stuttgart befindet sich momentan in einer umfassenden Neu- und Weiterentwicklung. In den letzten Jahren konnte das Alumni-Management nur mit geringer Intensität betrieben werden. Das Alumni-Management soll neu im Bereich „Student Life Cycle“ organisiert werden.
Hochschule Ulm	Es gibt noch kein Alumni-Management. Dieses befindet sich jedoch in Planung. Der Förderverein proTHU hat diese Rolle derzeit teilweise inne und wirbt um Mitglieder aus dem Kreis der Absolvierenden der Hochschule.
Hochschule Kehl (Verwaltung)	Für die Alumni des Masterstudiengangs „Europäisches Verwaltungsmanagement“ gibt es den „European Masters Association e. V. (EMA)“. Der Verein wurde 2019 gegründet. Der „Verein der Freunde der Hochschule Kehl“ besteht seit fast 40 Jahren und hat derzeit etwas über 1.000 Mitglieder. Die Mitglieder sind Studierende, ehemalige Studierende, aber auch einige Städte, Gemeinden und Landkreise, sowie Verbände wie beispielweise die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg. Als eingetragener Verein hat die European Masters Association (EMA) die Organe der Mitgliederversammlung und des Vorstands. Der Verein der Freunde der Hochschule Kehl ist ein eingetragener Verein mit einer Satzung, einer Mitgliederversammlung und dem Vorstand.
Ludwigsburg (Verwaltung und Finanzen)	Seit 2021 verfolgt die Hochschule den Aufbau eigener Alumni-Aktivitäten. Verschiedene Arbeiten sind bereits erfolgt (Alumni-Kontakt-Datenbank, regelmäßiger Newsletter, Aufbau der Website einer Website Verlinkung zum Stellenportal, usw.). Als weitere Aktivitäten sind geplant: Alumni-Veranstaltungen, Alumni-Testimonials und ein Alumni-Netzwerk. Die Betreuung der Alumni-Aktivitäten erfolgt über eine Personalstelle, die auch den Bereich Veranstaltungsmanagement mit betreut. Darüber hinaus wird Alumni-Arbeit über folgende Vereine betrieben „Verein der Freunde der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen in Ludwigsburg e. V.“ (mehr als 1.000 Mitglieder), „Alumni-Netzwerk Master Public Management e. V.“, ein von Studierenden gegründeter studienangessenspezifischer Alumni-Verein mit

Seite 6 von 8

Anlage zu DS 17/1248

	<p>ca. 80 Mitgliedern sowie das Alumni-Netzwerk „European Masters Association e. V.“ des Masterstudiengangs Europäisches Verwaltungsmanagement (M.A.).</p> <p>Das Alumni-Management wird als originäre Hochschulaufgabe in s. subsidiärer Aufgabenwahrnehmung an den Studienakademien und dem DHBW CAS betrieben und in einem landesweiten Arbeitskreis koordiniert. An einigen Studienakademien erfolgt Alumni-Arbeit darüber hinaus durch Alumni-Vereine, die mit der DHBW kooperieren. Zu den Aktivitäten des Alumni-Managements gehören Informationsangebote wie Newsletter, Weiterbildungsangebote und Workshops sowie Netzwerktreffen auf Ebene von Studiengängen und Studienakademien sowie der gesamten Hochschule. Darüber hinaus gibt es diverse Vernetzungsangebote auf Social-Media-Plattformen. Alumni werden als Dozierende für die Hochschule sowie als Unterstützer/-innen für Vereine und Stiftungen gewonnen. Durch das DHBW CAS erhalten Alumni akademische Weiterbildungsangebote vom Masterstudium über Certificates und Diploma of Advanced Studies bis hin zu Modulen für fachübergreifende Kompetenzen. Die Alumni-Arbeit der DHBW ist analog zur Struktur der Hochschule zentral und dezentral entlang der Leitungsebenen, der Studienbereiche und den regionalen Studienakademien organisiert. Hinzu kommen die eigenständigen Alumni-Vereine.</p>
Musikhochschule Freiburg	<p>Für ein umfassend angelegtes Alumni-Management stehen keine personellen und sächlichen Ressourcen zur Verfügung. Mit der Exmatrikulation erfolgt derzeit eine prophylaktische Abfrage, ob die Kontaktdaten der ehemaligen Studierenden auch für Zwecke der Alumni-Arbeit genutzt werden dürfen. Die tatsächlichen Verbindungen zu ehemaligen Studierenden werden in den meisten Fällen verlässlich über die Hauptfachlehrenden gehalten; quantitative Erhebungen hierzu liegen nicht vor. Diese Verbindungen werden allerdings nicht in systematischer Form für Zwecke z. B. des Fundraisings, des Sponsorings oder des Career Developments genutzt.</p>
Musikhochschule Mannheim	<p>Die Professor:innen kümmern sich sehr individuell um ihre Studierenden und unterstützen diese und ihre Absolvent:innen intensiv bei ihrer Karriereentwicklung. Auch nach dem Studium besteht normalerweise viele Jahre lang ein dauerhafter Kontakt der meisten Absolvent:innen zu ihrer Hauptfachlehrkraft, zu ihren ehemaligen Kommiliton:innen und zu den aktuellen Studierenden.</p>
Musikhochschule Karlsruhe	<p>Für die Pflege des Alumni-Vereins stehen keine personellen Ressourcen zur Verfügung. Der Verein wird ehrenamtlich betreut; die Hochschule stellt der Geschäftsführung ein Büro zur Verfügung. Im Rahmen des Studienabschlusses wird vom Verein für die Mitgliedschaft geworben. Ältere Alumni werden über die Hauptfachlehrenden angesprochen. Daneben treten viele Alumni in den Freundeskreis der Hochschule ein, der mit dem Alumni-Verein in gutem Kontakt steht.</p>

Anlage zu DS 17/1248

Musikhochschule Stuttgart	Es existiert derzeit kein „institutionalisiertes“ Alumni-Management. Das Thema steht allerdings auf der kurz- bzw. mittelfristigen Agenda der Hochschule. Der Kontakt mit den ehemaligen Studierenden erfolgt aufgrund der langfristigen Bindung an die Hauptfachlehrer/-innen. Zudem wird allen Absolventinnen und Absolventen regelmäßig eine Mitgliedschaft im Freundesverein „Gesellschaft der Freunde“ angeboten.
Musikhochschule Trossingen	Die Alumni-Arbeit der Hochschule ist derzeit direkt im Rektorat angesiedelt. Einer flächendeckenden Alumni-Vernetzung stehen derzeit Datenschutz-Auflagen entgegen; die Hochschule sucht nach einem geeigneten Kompromiss. Die Alumni-Arbeit ist deshalb bislang nicht besonders entwickelt. Es gibt dennoch immer wieder z. T. auch engere Kontakte und Kooperationen (z. B. in Form von Praktika von Studierenden dort oder in Form von Workshops von Hochschullehrenden in den Musikschulen und Gymnasien nicht unerhebliche Anzahl an Absolvent:innen als Musikpädagog:innen an Musikschulen und Gymnasien der Region beschäftigt ist. Zum neuen Format des „Hochschultags“ (oder Dies Academicus), erstmals in 2021 durchgeführt, werden u. a. in herausragenden Positionen tätige Alumni für Veranstaltungen wie „Experts-Dating“ mit Studierenden zusammengeführt.
Kunstakademie Karlsruhe	An der Hochschule findet derzeit noch kein Alumni-Management statt. Der zum 1. Oktober 2021 neugewählte Rektor beabsichtigt, den Aufbau eines Alumni-Netzwerkes in seiner Amtszeit voranzutreiben und zu etablieren.
Kunstakademie Stuttgart	An der Hochschule kümmert sich eine Akademische Mitarbeiterin um das Alumni-Management, insbesondere um Pflege der Datenbank, Versand des Newsletters und Einladung zu speziellen Veranstaltungen. Ihr wurden hierfür 20% ihrer Arbeitszeit (Vollzeit) zur Verfügung gestellt.
Hochschule für Gestaltung Karlsruhe	Das Alumni-Management der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe steht noch am Anfang. Aufgrund der Relevanz und Dringlichkeit der Thematik wurden seit dem Jahr 2020 erste Schritte vollzogen, trotzdem stockt das Thema vor allem an nachhaltiger personeller Unterstützung. Momentan wird das Alumni-Management durch eine befristete Teilzeitkraft aus Drittmitteln geleistet.

Seite 8 von 8